



Einblicke in die Förderprogramme

„Am 9. November 2017 geben wir in Dornbirn Einblicke in unsere Förderprogramme. Speziell COIN und Spin-off Fellowship sind für Vorarlberger Unternehmen und Gründer relevant.“ **DI Martin Reishofer**, Leitung Transfer-Förderprogramme der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG)



„Herausfordernd, aber spannend“

„Wir entwickeln gemeinsam mit stAPPtronics die Sensoren für die intelligenten Schuheinlagen und die Art, sie in das Material zu integrieren. Das ist herausfordernd, aber spannend, auch für unsere zukünftigen Produkte.“ **Thomas Fröis**, Geschäftsführer der Firma Textile, Hohenems



„Wer forscht, wird bei uns beraten“

„Wer gründet, forscht oder entwickelt, sollte sich über die vielen Möglichkeiten von Förderprogrammen informieren. Das ist mit einem Termin jederzeit und kostenlos im Büro der Wirtschaftsstandort Gesellschaft in Dornbirn möglich.“ **Rudi Grimm**, Förderexperte Wirtschaftsstandort (WISTO) Voarlberg GmbH, Dornbirn

WIRTSCHAFTS-STANDORT

WIRTSCHAFTS-STANDORT (WISTO) VORARLBERG GMBH

Hinterer Achmühlerstraße 1,
6850 Dornbirn, T 05572 55252-0
E. wisto@wisto.at, www.wisto.at

Intelligente Einlegesohlen

Dass digitale Wearables nicht nur leuchtende T-Shirts sind, sondern unser Wohlbefinden nachhaltig verbessern können, beweist aktuell das Vorarlberger Unternehmen stAPPtronics.

DORNBIERN Mit stappone hatte Peter Krimmer eine Idee, die Fitnessarmbänder und GPS-Tracker alt aussehen lässt. Seine Einlegesohle, die in jeden herkömmlichen Schuh passt, misst über zwölf integrierte Sensoren unsere Bewegungen. Und zwar nicht nur in Länge und Häufigkeit, sondern auch in ihrer Qualität und das über den ganzen Tag.

Die Sensoren nehmen die Belastungen und Druckverteilung unseres Gewichtes auf und geben uns in Echtzeit – über ein App am Smartphone – Rückmeldung zu schlechter Haltung und falscher Bewegung. Träger der Einlegesohle können so direkt reagieren und ihre Gewohnheiten durch gesunde Abläufe und bewusste Haltung ersetzen.

Rückenproblemen vorbeugen

„stappone hilft Menschen in erster Linie dabei, sich richtig zu bewegen. Einseitige Belastungen beim Stehen und Laufen können auf Dauer zu schwerwiegenden Problemen in Knien, Rücken, Hüfte oder anderen Körperregionen führen. Dem wollen wir aktiv entgegenwirken“, erklärt Peter Krimmer. „Und sobald das mit der richtigen Bewegung funktioniert, kann unsere App auch zu mehr Bewegung und besseren Bewegung motivieren.“ Die Einlegesohle ist damit sowohl für Sportler zur Optimierung ihrer Aktivitäten als auch für Menschen mit Krankheitsgeschichte oder zur Vorbeugung sinnvoll.

Innovationsnetzwerk nutzen

Die Entwicklung der intelligenten Einlegesohle, der Aufladetechnologie für die Akkus in dieser und der dazugehörigen Software wird aktuell über ein kooperatives For-



Mit einem Innovationsnetzwerk und Förderunterstützung entwickelt Peter Krimmer eine Hightech-Einlegesohle. MAXIMILIAN SALZER/STAPPTRONICS

schungsprojekt realisiert und durch das Förderprogramm COIN im Bereich Netzwerke unterstützt. Peter Krimmer baut dazu ein Innovationsnetzwerk für die Entwicklung von Wearable Digital Electronic Devices auf. Die Sohlen sollen komplett in Österreich entwickelt und produziert werden. Die eingesetzten Sensoren sind beispielsweise in Kooperation mit dem Dornbirner Start-up Textile entstanden, die Integration der elektronischen Bauteile in textile Materialien wurde durch das Vorarlberger Textilinstitut unterstützt und vom Unternehmen Graf Elektronik realisiert. Weiters wurde bereits im Frühjahr

gemeinsam mit dem Institut für nutzerzentrierte Technologien der Fachhochschule Vorarlberg eine Motivationsstudie durchgeführt, welche die Basis für die Entwicklung der APP bietet.

Informationsevent am 9. November

Mehr über das Förderprogramm COIN der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) und das Projekt stappone können Interessierte am 9. November bei einer kostenlosen Informationsveranstaltung der WISTO in Dornbirn erfahren. Experten der FFG und Peter Krimmer sind für Fragen über die Förderung, den Ablauf und

die Entwicklungen vor Ort. Mehr dazu und über weitere Förderprogramme und kostenlose Unterstützungsleistungen für F&E-sowie Innovationsvorhaben finden Interessierte unter www.wisto.at/events



So sieht die intelligente Einlegesohle aus. Vorarlberg im Detail aus.

Förderprogramm für Kooperationen

INNOVATION Um Innovationen zu stimulieren unterstützt die FFG die Umsetzung von Wissen in Innovation. Im Programm Cooperation and Innovation (COIN) geschieht dies einerseits in Innovationsnetzwerken von KMU (Programmlinie Netzwerke), andererseits in Hochschulen oder Forschungseinrichtungen (Programmlinie Aufbau). Beide Vorgehen können von attraktiven Förderquoten profitieren. Die COIN Programmlinie Netzwerke zielt darauf ab, die Innovationsfähigkeit von kleinen und mittelgroßen Unternehmen zu stärken und ihre Innovationsoutputs zu erhöhen. Es werden Projekte gefördert, in denen mindestens vier Unternehmen (davon mind. drei KMU) gemeinsam in einem Netzwerk forschen. Die Förderquote beträgt 35–60 Prozent und die Projekte dauern in der Regel zwei Jahre. Anträge für die COIN Linie Netzwerke können vom 11. Dezember 2017 bis 30. März 2018 bei der FFG eingereicht werden.

Für Forschende

Die COIN Programmlinie Aufbau unterstützt Fachhochschulen und Forschungseinrichtungen bei der Stärkung ihrer Forschungs- & Ent-

wicklungskompetenzen und -Services, z. B. beim Aufbau von Humanressourcen, Infrastruktur und fachlich inhaltlicher Expertise. Dadurch sollen gezielt FTI-Strukturen in Österreich geschaffen und die Leistungen der Forscher für die heimischen Unternehmen optimiert werden. Die Förderquote beträgt hier bis zu 70 Prozent und eine Einreichung ist vom 15. September 2017 bis 26. Jänner 2018 möglich.

Informationsveranstaltung

Details erhalten Interessierte bei der COIN Informationsveranstaltung am 9. November 2017. Experten der Förderstelle FFG stellen an der Fachhochschule Vorarlberg in Dornbirn die COIN Förderungen und andere für Vorarlberg relevante Unterstützungsleistungen der FFG vor.

Alle Details zu dieser kostenfreien Veranstaltung unter www.wisto.at/events. Eine persönliche Beratung zu diesen oder anderen Förderprogrammen für Innovationsvorhaben erhalten interessierte Unternehmer kostenlos bei der Wirtschaftsstandort Vorarlberg GmbH in Dornbirn. Um Terminvereinbarung wird gebeten.



Aus dem Ergebnis angewandter Forschung entstand die Idee zum Start-up Textile und seinen Produkten. MARCEL HAGEN

Vom Projekt zum Start-up

FÖRDERUNG Das FFG-Förderprogramm Spin-off Fellowship unterstützt Unternehmensgründungen mit einem attraktiven Modell.

Stoßen Studierende, Absolventen, Lehrende oder Forschende auf Forschungsergebnisse mit Marktpotenzial, erhalten sie durch die Forschungsförderungsgesellschaft Zeit und Geld, um daraus Geschäftsideen zu entwickeln. Konkret beträgt die Unterstützung 100.000 bis 500.000 Euro für 12 bis 18 Monate. Bewerbungen sind bis

18. Jänner 2018 möglich, weitere Ausschreibungsfristen folgen.

Potenziale nutzen

Mit Spin-off Fellowship sollen Unternehmensgründungen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen angekurbelt werden. Details finden sich online unter www.ffg.at/spin-off-initiative. Unterstützung für die Antragstellung erhalten Interessierte kostenfrei bei den Experten der Wirtschaftsstandort Vorarlberg GmbH in Dornbirn.

Inno
va
tion



Eine Initiative der PRISMA Unternehmensgruppe,
Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH,
FH Vorarlberg, Industriellenvereinigung Vorarlberg
und der Vorarlberger Nachrichten.

